

MONTAGEANLEITUNG
Parallel-Schiebe-Elemente
RC2

Montageanleitung für Parallel-Schiebe-Elemente RC2

Allgemein:

Im Bereich der Laufschiene ist eine tragfähige, durchgehende Unterfütterung vorzusehen. Notwendige Verbreiterungsprofile sind ebenfalls mit Verstärkungsprofilen zu versehen, damit die Befestigung der Unterfütterungen im Verstärkungsprofil erfolgen kann.

Die Elemente müssen lot- und fluchtgerecht eingebaut werden. Die Befestigung muss mechanisch erfolgen. Der „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren muss beachtet werden.

Montage mit Metallhülsendübeln (Ø 10 mm):

Die Eindringtiefe der Dübel in den Baukörper muss 50 - 60 mm betragen. Der Abstand der Befestigungsschrauben zur Mauerkante muss entsprechend der Angaben der Schraubenhersteller beachtet und eingehalten werden.



Montage mit Distanzschrauben:

Die Montage kann mit Distanzschrauben (vorderer Ø 7 mm, Ø Gewinde 11,5 mm) in Verbindung mit einem handelsüblichen Nylondübel, Ø 10 mm erfolgen. Die Eindringtiefe der Dübel in den Baukörper muss 50 - 60 mm betragen. Der Abstand der Befestigungsschrauben zur Mauerkante muss entsprechend der Angaben der Schraubenhersteller beachtet und eingehalten werden.

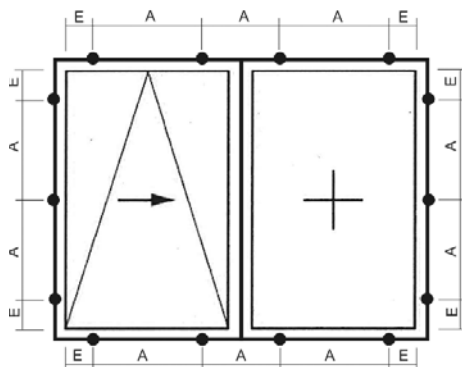


Montage mit Rahmenschrauben:

Die Montage kann mit Rahmenschrauben Ø 7,5 mm (z.B. Fa. Förch, BTI oder Fa. SFS) erfolgen (Randabstand zum Mauerwerk nach Angabe der Schraubenhersteller). Die Eindringtiefe der Schrauben in den Baukörper muss 50 - 60 mm betragen.



Der **Abstand (A) der Befestigungspunkte** am Mauerwerk darf max. 600 mm betragen, der Eckabstand (E) max. 150 mm. Bei kleineren Elementen müssen mindestens zwei Befestigungen pro Seite eingesetzt werden.



Bauanschluss:

Nach dem Einsetzen der Dübel muss im Bereich der einbruchhemmenden Verriegelungspunkte und der Befestigungspunkte eine druckfeste Hinterfütterung des Hohlraumes zwischen Baukörper und Blendrahmen vorgenommen werden. Durch konstruktive Maßnahmen ist für die Fixierung dieser Distanzklötze an den entsprechenden Stellen zu sorgen. Diese druckfeste Hinterfütterung soll eine Verformung des Blendrahmens in Richtung Baukörper bei Einbruchversuchen mit Hebelwerkzeugen verhindern.

Der **Abstand zwischen Baukörper und Blendrahmen** darf umlaufend max. 15 mm betragen.

Zwischen Flügel und Rahmen muss eine **umlaufende Falzluf**t von 12 mm + 1 mm eingehalten werden.

Glasanbindung:

Die einbruchhemmende Glasanbindung ist den profilabhängigen Prüfberichten zu entnehmen. Für die Verträglichkeit der eingesetzten Klebstoffe mit dem Randverbund und den Folien der Scheiben wird keine Gewährleistung übernommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Hersteller der Klebstoffe und des Glases.

Der Flügel ist nach den **Verklotungsrichtlinien** des Instituts für Verglasungstechnik Hadamar zu verklotzen. Zusätzlich muss die Glasscheibe im Bereich der Sicherheitsverriegelungen verklotzt werden (Distanzklötze), um ein Ausweichen des Flügels in den Glasfalz zu verhindern. Bei vollflächiger Verklebung der Verglasung im Glasfalz übernimmt der Klebstoff diese Funktion.

Verglasung:

In das Element der Widerstandsklasse WK2 / RC2 ist eine **Verglasung P4A** gemäß EN 356 bzw. **A3** nach DIN 52290 einzusetzen.

Hebel / Fenstergriff:

Der Hebel hat der DIN V ENV 1627 Anhang C, Tabelle C1 bzw. der DIN EN1627 Anhang B, Tabelle 81 zu entsprechen.

Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden (DIN EN 1627:2011-09- Tabelle NA.2)

Widerstands- klasse des Bau- teils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1			aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz) mm	Druckfestig- keitsklasse der Steine (DFK)	Mörtelgruppe	Nenndicke mm min.	Festigkeitsklasse min.
RC 1 N RC 2 N	≥ 115	≥ 12	min. MG II / DM	≥ 100	B15
RC 2	≥ 115	≥ 12	min. MG II / DM	≥ 100	B15

Die Anforderungen an Massivwände sind nachzuweisen. Die entsprechenden Werte sind vom Architekten, Bauleiter oder Auftraggeber zu erfragen und sollten schriftlich bestätigt werden.

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627

Firma _____

Anschrift _____

bescheinigt, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorgaben des Antragstellers (Einbauanleitungen sind Bestandteil des Prüfzeugnisses) eingebaut wurden.

Im Objekt _____

Anschrift _____

Anzahl	Lage im Objekt	Widerstandsklasse	Besondere Angaben

_____ Datum

_____ Stempel

_____ Unterschrift